

Inhalt

	Seite
ERSTES KAPITEL	
Chancen für einen stabilen Aufschwung	1
I. Die Ausgangslage: Starke wirtschaftliche Erholung verliert an Fahrt	8
II. Europäische Währungsunion in der Krise	11
III. Reform der Finanzmarktarchitektur	14
IV. Öffentliche Finanzen: In der Realität angekommen	16
V. Soziale Sicherungssysteme im Reformprozess	18
VI. Arbeitsmarkt im Zeichen institutioneller Veränderungen	19
 ZWEITES KAPITEL	
Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung in der Welt und in Deutschland	23
I. Weltwirtschaft: Ein Aufschwung der zwei Geschwindigkeiten	25
1. Eine divergente Entwicklung der Weltwirtschaft	26
Die Schwellenländer als Stütze der Weltwirtschaft	27
Schleppende Erholung der Industrieländer	29
Ursachen und Folgen eines „Währungskriegs“	31
Die Aussichten für die weitere Konjunktorentwicklung	34
2. Die konjunkturelle Entwicklung in den wichtigsten Wirtschaftsräumen	34
Vereinigte Staaten – Probleme am Arbeitsmarkt bremsen die Konjunktur	34
Japan – Starker Yen trotz hoher Verschuldung	37
China und die anderen Schwellenländer – Kraftvoll durch die Krise	38
Euro-Raum – Heterogene Wirtschaftsentwicklung	40
II. Deutschland: Der starke Aufschwung verliert an Fahrt	46
1. Produktionspotenzial und Output-Lücke	47
2. Konjunkturelle Einflussfaktoren	48
Außenhandelsstruktur Deutschlands: Zunehmende Bedeutung der	
Schwellenländer	48
Arbeitsmarkt: Zusammenhang von Produktion und Beschäftigung	50
Finanzierungsbedingungen	52
3. Die Entwicklung im Prognosezeitraum	53
4. Die Entwicklung der Komponenten im Einzelnen	56
Einkommensentwicklung und Konsumausgaben	56
Ausrüstungsinvestitionen	56
Bauinvestitionen	59
Entstehungsseite	60
Außenwirtschaft	60
Preisniveaumentwicklung	61
Arbeitsmarkt im Prognosezeitraum	61
Öffentliche Finanzen	63
Literatur	64

DRITTES KAPITEL

Euro-Raum in der Krise	67
I. Globale und spezifische Ursachen der Euro-Krise	71
1. Ungleichgewichte innerhalb des Euro-Raums ähnlich stark ausgeprägt wie auf der globalen Ebene	71
Starke Unterschiede in den Finanzierungssalden des privaten Sektors	72
Finanz- und Wirtschaftskrise bringt Fiskalpolitik in allen Währungs- räumen in gravierende Schieflage	74
2. Die spezifischen Probleme des Euro-Raums	76
Problemfall Griechenland	76
Einheitliche Zinspolitik verstärkt realwirtschaftliche Divergenzen	77
Mitgliedschaft in der Währungsunion und Insolvenzrisiko für Staaten	79
„Original Sin“ als Normalfall in der Währungsunion	81
Schutzschirme für die Problemländer	83
Fehlentwicklungen bei der Wettbewerbsfähigkeit	86
II. Ein neuer institutioneller Rahmen für den Euro-Raum	89
1. Status quo: Gemeinsame Währung bei vergleichsweise geringer politischer Integration	89
2. Drei Säulen bringen mehr Stabilität	90
Erste Säule: Stabilitätspakt mit mehr Biss	91
Zweite Säule: Ein maßgeschneidertes Regelwerk für die Stabilität des privaten Finanzsystems	94
Dritte Säule: Ein effektives Regelwerk für Krisen	96
Ein Europäischer Krisenmechanismus (EKM)	96
Eine andere Meinung	99
Überwachungsmechanismus für „übermäßige Ungleichgewichte“ nicht treffsicher	100
III. Deutschland und die europäischen Ungleichgewichte	102
1. Welche Rolle spielte Deutschland beim Aufbau der europäischen Ungleich- gewichte?	104
Erstens: Lohnentwicklung in Deutschland	104
Zweitens: Leistungsbilanzsaldo und Kapitalbilanzsaldo	107
Drittens: Fehlentwicklungen in den Peripherieländern	109
2. Welche Rolle kann Deutschland beim Abbau der europäischen Ungleich- gewichte spielen?	110
3. Auswirkungen einer expansiven Lohn- und Fiskalpolitik in NiGEM	111
Simulationsergebnisse: Fiskalpolitik	112
Simulationsergebnisse: Lohnpolitik	116
4. Deutschlands Wachstum stärken	119
Öffentliche und private Investitionen	120
Simulationsergebnisse: Erhöhung der Partizipationsquote am Arbeits- markt	122
5. Eine andere Meinung	123
Literatur	132

VIERTES KAPITEL

Finanzsystem in der Therapie: Noch ein weiter Weg	135
I. Krisenmanagement: Kein Ende in Sicht	137
1. Banken erneut unter Druck	137
2. Restrukturierung nicht weiter hinauszögern	143
II. Finanzsystemreformen: Erst am Anfang	144
1. Widerstandskraft einzelner Finanzinstitute erhöhen, Prozyklizität verringern ...	146
Eigenkapitalbasis stärken	146
Prozyklizität reduzieren	149
Begrenzung des Verschuldungsgrads	149
Liquiditätsstandards und Begrenzungen der Interbankenkredite	150
Contingent Capital	151
2. Marktstabilität erhöhen und Systemrelevanz verringern	152
Standardisierung und Zentralisierung des Derivatehandels	152
Finanztransaktionsteuer und Verbot von ungedeckten Leerverkäufen	153
Die Volcker-Regeln	154
3. Reform der Aufsichtsstrukturen	155
Strukturprobleme der Aufsicht	155
Zaghafte Reformen der internationalen Aufsicht	157
Reform der nationalen Aufsicht aufgeschoben oder aufgehoben?	159
4. Abwicklung und Lastenteilung	161
Living Wills	161
III. Die Reform der Insolvenzordnung in Deutschland	162
1. Verfahren zur Sanierung und Reorganisation	162
Eigenverantwortliches Verfahren	162
Hoheitliches Verfahren	164
2. Restrukturierungsfonds und Bankenabgabe	166
Restrukturierungsfonds	166
Bankenabgabe	168
IV. Weiße Flecken auf der globalen Reformlandkarte	169
1. Reduktion der Systemrelevanz	169
Das Anreizproblem	169
Ansätze zur Reduktion der Systemrelevanz	170
2. Umgang mit grenzüberschreitenden systemischen Insolvenzen	174
Das Koordinationsproblem	174
Ansätze für ein europäisches Restrukturierungsregime	176
Literatur	178

FÜNFTES KAPITEL

Öffentliche Finanzen: In der Realität angekommen	183
I. Haushaltskonsolidierung im Zeichen der Schuldenbremse	186
1. Kurzfristige und langfristige Wirkungen der Staatsverschuldung	186
2. Öffentliche Haushalte im Jahr 2010	189
Entwicklung der staatlichen Einnahmen und Ausgaben	190
Finanzpolitische Kennziffern	191

3.	Neue Schuldenregel und Haushaltskonsolidierung	193
	Regelungsinhalt der neuen Schuldenregel	193
	Probleme und Gestaltungsspielräume	199
	Umsetzung der Schuldenregel in den Bundesländern	204
	Zusammenfassende Bewertung der neuen Schuldenregel	207
	Schuldenregel und „Zukunftspaket“ der Bundesregierung	207
II.	Steuerpolitik zwischen großem Wurf und Scheitern	209
1.	Steuerpolitik im Überblick	209
2.	Reform der Umsatzsteuer	212
	Die Ausgangslage	212
	Konzeptionelle Überlegungen	216
	Belastungs- und Umverteilungswirkungen der Umsatzbesteuerung	220
	Schlussfolgerungen	225
	Eine andere Meinung	226
3.	Reform der Gemeindefinanzen	227
	Die Reformalternativen im Überblick	227
	Zusammenfassende Bewertung	230
	Literatur	231

SECHSTES KAPITEL

	Soziale Sicherung: Nur zaghafte Reformen	235
I.	Gesetzliche Krankenversicherung: Einstieg in ein Pauschalbeitragssystem?	236
1.	Finanzielle Lage	237
2.	Reformkonzept der Bundesregierung	239
	Einnahmeseite: Einstieg in ein Pauschalbeitragssystem?	239
	Stabilisierung der Ausgabenseite – Mehr Schatten als Licht	243
II.	Soziale Pflegeversicherung: Auf dem Weg ins Defizit	246
III.	Gesetzliche Rentenversicherung: Rentenpolitische Standfestigkeit erforderlich	248
1.	Nullrunde bei den Renten	249
2.	Die Rente mit 67 und die Lage Älterer am Arbeitsmarkt	250
IV.	Arbeitslosenversicherung: Mit Finanzierungsdefizit	253
	Literatur	254

SIEBTES KAPITEL

	Arbeitsmarkt: Nach erfolgreichem Krisenmanagement vor institutionellen Veränderungen	257
I.	Trotz Krise überraschend positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt	259
1.	Konjunkturelle Aufhellung belebt den Arbeitsmarkt	260
	Arbeitsmarkt über die Krise hinweg robust	260
	Unterschiedliche Entwicklung in den Wirtschaftsbereichen	262
	Rückgang bei atypischen Beschäftigungsverhältnissen	264
	Positive konjunkturelle Impulse beleben den Arbeitsmarkt im Jahr 2010	266
	Gute Arbeitsmarktentwicklung auch im Jahr 2011 zu erwarten	269
	Tariflohnpolitik sollte beschäftigungsfreundlichen Kurs beibehalten	269

2.	Bewegungsvorgänge und Problemgruppen	270
II.	Reform des Arbeitslosengelds II: Begrenzte Spielräume	275
1.	Arbeitsanreize beim Arbeitslosengeld II: Wo liegen die Probleme?	279
2.	Simulation verschiedener Reformoptionen	282
	Variation der Hinzuverdienstregeln	283
	Variation des Freibetrags	283
	Variation der Freibetragssätze	284
	Variation der Vollarrechnungsschwelle	285
	Zwischenfazit	286
	Variation des Regelsatzes	288
	Fazit	289
3.	Bewertung des Vorhabens der Bundesregierung	290
III.	Migration von Arbeitskräften nach der EU-Osterweiterung: Bedrohung oder Chance?	291
	Eine andere Meinung	297
IV.	Das Ende der Tarifeinheit: Kein gesetzgeberischer Aktionismus	299
	Literatur	304

ANALYSE

Reform des Arbeitslosengelds II: Detaillierte Ergebnisse und Modellbeschreibung

	307
I.	Ausgangspunkt der Untersuchung	307
II.	Modell zur verhaltensbasierten Mikrosimulation	310
III.	Parametrisierung	312
1.	Datengrundlage und Einteilung der Haushalte	312
2.	Arbeitsangebotsmodell	313
3.	Ausgangswerte der Zielgrößen	314
IV.	Systematische Variation der Hinzuverdienstregeln	315
1.	Variation des Freibetrags	318
2.	Einführung einer Vollarrechnungsschwelle	320
3.	Variation der Freibetragssätze	321
4.	Analyse für den gesamten Handlungsraum	322
	Eindimensionale Ziele	323
	Mehrdimensionale Ziele	325
V.	Variation des Regelsatzes	329
VI.	Simulation der Erhöhung des Regelsatzes sowie der neuen Hinzuverdienst- regelungen	331
1.	Simulation der Erhöhung des Regelsatzes auf 364 Euro	332
2.	Simulation der neuen Hinzuverdienstregelungen	332
	Literatur	334

ANHÄNGE

I.	Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	337
II.	Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	339
III.	Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	340
IV.	Methodische Erläuterungen	343
	A. Abgrenzung der verdeckten Arbeitslosigkeit	343
	B. Berechnung der Arbeitseinkommensquote	348
	C. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums	349
V.	Statistischer Anhang	350
	Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	351
	A. Internationale Tabellen	353
	B. Tabellen für Deutschland	360
	I. Makroökonomische Grunddaten	360
	II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	401
	Sachregister	416

Verzeichnis der Schaubilder im Text

1	Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung in Deutschland	8
2	Produktionspotenzial, Bruttoinlandsprodukt und Kapazitätsauslastung	9
3	Entwicklung der Weltproduktion und des Welthandels	25
4	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in ausgewählten Ländern und Ländergruppen	26
5	Weltproduktion nach Ländern und Ländergruppen	28
6	Finanzmarkt- und Konjunkturindikatoren für ausgewählte Wirtschaftsräume	30
7	Währungsindikatoren für China und ausgewählte Wirtschaftsräume	32
8	Entwicklung der Kreditvergabe an Nichtbanken in den Vereinigten Staaten	36
9	Europäische Zentralbank: Ankauf von Staatsanleihen und Struktur der Aktiva	43
10	Wichtige geldpolitische Indikatoren für den Euro-Raum	44
11	Warenexporte Deutschlands nach Regionen in den Jahren 2000 und 2009	49
12	Tatsächliche und geschätzte Anzahl der Arbeitnehmer in Deutschland	52
13	Entwicklung des Kreditvolumens an inländische Unternehmen	53
14	Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung in Deutschland	55
15	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	57
16	Preisniveaumentwicklung in Deutschland	61
17	Leistungsbilanzsalden für ausgewählte Länder und für Mitgliedsländer des Euro-Raums	72
18	Finanzierungssaldo des privaten Sektors für ausgewählte Länder im Jahr 2007.....	73
19	Griechenland: Kreditwürdigkeit am Beispiel von Staatsanleihen vor Ausbruch der Finanzkrise	74
20	Bedeutung der Bauinvestitionen in ausgewählten Ländern	74
21	Staatsfinanzen im Euro-Raum, in Japan, im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten im Jahr 2010	75
22	Differenz der Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts zwischen ausge- wählten Ländern und Deutschland bis zum Ausbruch der Finanzkrise	78
23	Abweichungen der kurzfristigen Zinsen vom einfachen Taylor-Zins	78
24	Risikoaufschläge 10-jähriger Staatsanleihen für ausgewählte Länder gegen- über Deutschland	82
25	Entwicklung der Kurswerte von 10-jährigen Staatsanleihen ausgewählter Länder	83
26	Entwicklung der Lohnstückkosten in ausgewählten Ländern des Euro-Raums	86
27	Wichtige Wirtschaftsindikatoren für Deutschland	106

28	Ausweitung des staatlichen Defizits in Deutschland um 1 vH gemessen am Bruttoinlandsprodukt: Einnahme- und Ausgabenmultiplikatoren für ausgewählte Länder	114
29	Auswirkungen einer einmaligen Nominallohnerhöhung auf das Bruttoinlandsprodukt ausgewählter Länder in Europa und auf ausgewählte Indikatoren für Deutschland	118
30	Bedeutung der Nettoanlageinvestitionen in ausgewählten Ländern	121
31	Auswirkungen auf die Leistungsbilanz und das Bruttoinlandsprodukt ausgewählter Länder bei einer dauerhaften Steigerung der Partizipationsquote um 1 Prozentpunkt in Deutschland	122
32	Entwicklung wichtiger Wirtschaftsindikatoren in Deutschland und in ausgewählten Ländern	124
33	Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren im Euro-Raum und in Deutschland für die Zeiträume 1991 bis 2000 und 2001 bis 2010	126
34	Ersparnis und Netto-Geldvermögensbildung des privaten Sektors	129
35	Internationale Finanzmarktindikatoren	139
36	Ausgewählte deutsche Banken im Stresstest und ihr Brutto-Engagement gegenüber den öffentlichen Haushalten der Länder Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien	140
37	Institutionen der nationalen und internationalen Finanzaufsicht	158
38	Zwei-Säulen-Modell zur Restrukturierung und Abwicklung bestandsgefährdeter Kreditinstitute	164
39	Vorschlag der Schweizer Expertenkommission zur Limitierung von volkswirtschaftlichen Risiken durch Großunternehmen	173
40	Trilemma der internationalen Finanzarchitektur	176
41	Entwicklung der Staatsverschuldung für ausgewählte Wirtschaftsräume in den Jahren 2007 bis 2010	187
42	Berechnung der strukturellen Kreditaufnahme des Bundes im Jahr 2010	197
43	Bevölkerungsvorausberechnung für Personen im erwerbsfähigen Alter in Deutschland bei einer Variation des Wanderungssaldos	251
44	Lebenserwartung Neugeborener und 65-Jähriger bis 2060	253
45	Zerlegung der Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts	261
46	Entwicklung der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland seit Oktober 2008	262
47	Arbeitnehmer und Verdienste nach Wirtschaftsbereichen	263
48	Arbeitslose nach verschiedenen Merkmalen in den Jahren 2008 bis 2010	273
49	Simultane Veränderungen der Partizipationsquote und des Arbeitsangebotsvolumens bei systematischer Variation der Hinzuverdienstparameter	287
50	Ausgestaltung der Hinzuverdienstregeln im Status quo	316

51	Verfügbares Einkommen im Status quo und bei einem Freibetrag von 200 Euro	319
52	Entwicklung des anrechnungsfreien Einkommens bei Variation des Arbeitsangebotsvolumens	324
53	Simultane Veränderung von Arbeitszeitvolumen und Budgetsaldo bei systematischer Variation der Hinzuverdienstparameter	326
54	Entwicklung des anrechnungsfreien Einkommens in verschiedenen Win-Win-Konstellationen	328
55	Anrechnungsfreies Einkommen unter der ab 1. Januar 2011 geplanten neuen Hinzuverdienstregelung	333

Verzeichnis der Tabellen im Text

1	Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland	10
2	Wirtschaftsdaten für die Vereinigten Staaten	37
3	Wirtschaftsdaten für Japan	38
4	Die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung wichtiger Schwellenländer und Rohöl exportierender Länder	39
5	Wirtschaftsdaten für den Euro-Raum	41
6	Wirtschaftsdaten für die Länder der Europäischen Union	45
7	Potenzialwachstum nach dem Verfahren des Sachverständigenrates	47
8	Schätzergebnisse für den Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Produktion im Zeitraum 1995 bis 2008	51
9	Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	58
10	Der Arbeitsmarkt in Deutschland	62
11	Einnahmen und Ausgaben des Staates	63
12	Quantitative Easing: Umfang der Staatsanleihenkäufe durch die Notenbanken	80
13	Konsolidierte Auslandsforderungen von Banken der BIZ-Länder gegenüber ausgewählten Ländern	84
14	Länder mit einer starken Rückführung der Defizitquote des Staats innerhalb von 2 Jahren im Zeitraum von 1980 bis 2010	87
15	Fallbeispiel: Abstimmung über Sanktionen gegen Portugal im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts	92
16	Temporäre Ausweitung der staatlichen Investitionen in Deutschland um 1 vH gemessen am Bruttoinlandsprodukt des Jahres 2009	115
17	Auswirkungen einer einmaligen Nominallohnerhöhung auf die Leistungsbilanzen ausgewählter Länder in Europa	118

18	Nettoinvestitionen in Deutschland in den Zeiträumen 1991 bis 2000 und 2001 bis 2009	128
19	Abschreibungen auf Verbriefungen und auf Darlehen der Banken weltweit	142
20	Ungelöste Probleme und eingeleitete Reformen zur Regulierung des Finanzsystems	145
21	Basel III: Mindestanforderungen für Kapital- und Liquiditätskennziffern und ergänzende Regelungen in der Umsetzungsphase	148
22	Bandbreite von Fiskalmultiplikatoren für den Euro-Raum/die EU in unterschiedlichen Makromodellen	186
23	Einnahmen und Ausgaben des Staates	190
24	Finanzpolitische Kennziffern	193
25	Grundstruktur der Schuldenregel für den Bund	195
26	Zulässige Kreditaufnahme nach der Schuldenregel für den Bund	198
27	Rechenbeispiel zur Behandlung von Prognosefehlern und Belastungen des Kontrollkontos	199
28	Zukunftspaket der Bundesregierung und Finanzplan des Bundes	209
29	Bedeutung der Umsatzsteuer in der EU-27	213
30	Steuermindereinnahmen durch den ermäßigten Umsatzsteuersatz	214
31	Verteilungswirkungen von Umsatzsteuerreformen	222
32	Arbeitnehmer in Normalarbeitsverhältnissen und in atypischer Beschäftigung in den Jahren 2008 und 2009	265
33	Der Arbeitsmarkt in Deutschland	268
34	Verdienste, Produktivität und Arbeitskosten	270
35	Abgänge aus und Zugänge in Arbeitslosigkeit	271
36	Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen und Geschlecht im Jahr 2009	272
37	Berufsausbildungsstellenmarkt in Deutschland	274
38	Lohnabstand für Haushalte mit Kindern im Jahr 2009	281
39	Simulation des Freibetrags	284
40	Simulationen der Freibetragsätze: Einkommenssegment 100 bis 800 Euro / 800 bis 1 000 Euro	285
41	Simulation einer Vollarrechnungsschwelle	286
42	Simulation des Regelsatzes	289
43	Ausländische Bevölkerung aus den MOEL-8-Staaten in ausgewählten Mitgliedstaaten der EU	293
44	Struktur der ausländischen Bevölkerung aus den MOEL-8-Staaten in Deutschland	294
45	Arbeitsangebotselastizitäten	314

46	Simulierte Ausgangswerte der Zielgrößen unter Berücksichtigung von Verhaltensanpassungen	315
47	Variation des Freibetrags in 100 Euro-Schritten	319
48	Variation einer Vollarrechnungsschwelle in 100 Euro-Schritten	321
49	Variation der Freibetragsätze	322
50	Spannweite der Simulationsergebnisse	323
51	Anzahl der Szenarien in Abhängigkeit von der Wirkung auf die Zielgrößen Arbeitsvolumen, Partizipation und Budgetsaldo	327
52	Variation des Regelsatzes – Arbeitsangebotseffekte	330
53	Variation des Regelsatzes – Wirkungen auf die Transferabhängigkeit der Empfängerhaushalte	331
54	Erhöhung des Regelsatzes für Erwachsene auf 364 Euro	332
55	Simulation der neuen Hinzuverdienstregelungen	333

Verzeichnis der Kästen im Text

1	Bedeutung der Schwellenländer für die Weltwirtschaft: Stilisierte Fakten	27
2	Gilt der Zusammenhang zwischen Produktion und Beschäftigung noch?	50
3	Annahmen der Prognose	54
4	Quantitative Easing: Vergleich der Programme von EZB, Fed, BoE und BoJ	79
5	Ein dramatisches Wochenende für Europa	81
6	Rettungsprogramme für den Euro-Raum	84
7	Konsolidierungsmaßnahmen in Griechenland, Portugal, Spanien und Irland	88
8	Abstimmungsmodi im Stabilitäts- und Wachstumspakt	91
9	Die Leistungsbilanz einer Volkswirtschaft	107
10	Die EU-Stresstests im Detail.....	141
11	Systemische Eigenkapitalzuschläge über Contingent Capital – Der Schweizer Vorschlag	172
12	Reduzierung der Staatsverschuldung: „Short-term pain – long-term gain“	188
13	Methodische Erläuterungen und Mechanik der neuen Schuldenregel	196
14	Modelle zur Konjunkturbereinigung auf Länderebene	205
15	Ermittlung der Umverteilungswirkungen von Umsatzsteuerreformen	223
16	Ausgewählte Leistungen gemäß SGB II	277
17	Auswirkungen von Einwanderung auf Löhne und Beschäftigung	295

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

A. Internationale Tabellen

1*	Bevölkerung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	353
2*	Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben und Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	354
3*	Ausrüstungsinvestitionen, Bauten, Exporte und Importe in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	355
4*	Nationale und Harmonisierte Verbraucherpreisindizes in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	356
5*	Handels- und Leistungsbilanzsaldo, Finanzierungssaldo und Schuldenstand des Staates in ausgewählten Ländern	357
6*	Bilaterale Wechselkurse für ausgewählte Währungen	358
7*	Zinssätze in den Ländern der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern der OECD	359

B. Tabellen für Deutschland

I. Makroökonomische Grunddaten

8*	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland	360
9*	Beschäftigung und Erwerbslosigkeit	361
10*	Eckdaten zur Arbeitslosigkeit	362
11*	Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen	363
12*	Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft	364
13*	Verwendung des Volkseinkommens	365
14*	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	366
15*	Bruttoinvestitionen	367
16*	Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	368
17*	Verfügbares Einkommen, Primäreinkommen und Sparen der privaten Haushalte	369
18*	Einnahmen und Ausgaben des Staates, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	370
19*	Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden	372
20*	Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Bundesländern	373

21*	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	374
22*	Verschuldung der öffentlichen Haushalte	375
23*	Vermögensbildung und ihre Finanzierung	376
24*	Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft	377
25*	Zahlungsbilanz (Salden)	378
26*	Kapitalverkehr mit dem Ausland	379
27*	Ausgewählte Zinsen und Renditen	380
28*	Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)	381
29*	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	382
30*	Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	383
31*	Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe	384
32*	Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	385
33*	Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe	386
34*	Baugenehmigungen im Hochbau	387
35*	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten	388
36*	Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bau- hauptgewerbe	389
37*	Außenhandel (Spezialhandel)	390
38*	Außenhandel (Spezialhandel) nach ausgewählten Gütergruppen der Produk- tionsstatistik	391
39*	Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen	392
40*	Außenhandel (Spezialhandel) mit ausgewählten Ländern	393
41*	Einzelhandelsumsatz	394
42*	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	395
43*	Index der Außenhandelspreise	396
44*	Verbraucherpreise für Deutschland	397
45*	Preisindizes für ausgewählte Energieprodukte in Deutschland	398
46*	Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise	399
47*	Verdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	400
 II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung		
48*	Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen	401
49*	Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen	402
50*	Kenngrößen für die Beitragsbemessung und die Leistungen in der Allge- meinen Rentenversicherung	403

51*	Struktur der Leistungsempfänger in der Gesetzlichen Rentenversicherung	404
52*	Finanzielle Entwicklung der Allgemeinen Rentenversicherung	405
53*	Gesundheitsausgaben in Deutschland	406
54*	Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	407
55*	Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	408
56*	Ausgaben für Mitglieder und Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	409
57*	Beitragssätze und Beitragseinnahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung	410
58*	Einnahmen, Ausgaben und Versicherte in der Sozialen Pflegeversicherung	411
59*	Leistungsempfänger in der Sozialen Pflegeversicherung	412
60*	Eckdaten für die Privaten Krankenversicherungen und die Privaten Pflegeversicherungen	413
61*	Eckdaten zur Arbeitslosenversicherung	414
62*	Sozialhilfe: Empfänger, Ausgaben und Einnahmen	415

Statistische Materialquellen - Abkürzungen

Angaben aus der amtlichen Statistik für die Bundesrepublik stammen, soweit nicht anders vermerkt, vom Statistischen Bundesamt. Diese Angaben beziehen sich auf Deutschland; andere Gebietsstände sind ausdrücklich angemerkt.

Material über das Ausland wurde in der Regel internationalen Veröffentlichungen entnommen. Darüber hinaus sind in einzelnen Fällen auch nationale Veröffentlichungen herangezogen worden.

ABS	=	Asset-Backed-Security
AEUV	=	Vertrag über die Arbeitsweise der EU
ALG	=	Arbeitslosengeld
AMNOG	=	Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz
AN	=	Anzahl der Arbeitnehmer
ARGEn	=	Arbeitsgemeinschaften zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung
ARIMA	=	AutoRegressive Integrated Moving Average
ATE	=	Agriculturel Bank of Greece
BA	=	Bundesagentur für Arbeit
BaFin	=	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAG	=	Bundesarbeitsgericht
BCBS	=	Basel Committee on Banking Supervision / Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht
BDA	=	Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände
BEA	=	Bureau of Economic Analysis
Bfa	=	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BoE	=	Bank of England
BFH	=	Bundesfinanzhof
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BIZ	=	Bank für internationalen Zahlungsausgleich
BMF	=	Bundesministerium der Finanzen
BoJ	=	Bank of Japan
BWS	=	Bruttowertschöpfung
CDS	=	Credit Default Swaps, handelbare Kreditderivat zur Versicherung gegen Kreditausfallrisiken
CEBS	=	Committee of European Banking Supervisors
CEIOPS	=	Committee on European Insurance and Occupational Pensions Supervisors
CEP	=	Zentrum für Europäische Politik
CEPR	=	Center for Economic and Policy Research
CGE-Modell	=	Allgemeines berechenbares Gleichgewichtsmodell
CGFS	=	Committee on the Global Financial System
CPSS	=	Committee on Payment and Settlement Systems
CRD	=	Capital Requirements Directive
dbb	=	Deutscher Beamtenbund

DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
DGB	=	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIW	=	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
EBA	=	Europäische Bankenaufsichtsbehörde / European Banking Authority
EFSF	=	European Financial Stability Facility
ECOFIN	=	Economic and Financial Affairs Council
EIOPA	=	European Insurance and Occupational Pensions Authority
EIP	=	Verfahren bei einem übermäßigen Ungleichgewicht
EKM	=	Europäischer Krisenmechanismus
ESFS	=	Europäischer Stabilisierungsfonds / European System of Financial Supervisors
ESMA	=	Europäische Wertpapieraufsichtsbehörde / European Securities and Markets Authority
ESRB	=	Europäischer Ausschuss für Systemrisiken / European Systemic Risk Board
ESRI	=	Cabinet Office, Government of Japan
et al.	=	und andere
EU	=	Europäische Union
EURIBOR	=	Euro Interbank Offered Rate
EURO	=	Europäische Währungseinheit
EUV	=	Vertrag über die Europäische Union
EWU	=	Europäische Währungsunion
EZB/ECB	=	Europäische Zentralbank
FASB	=	Financial Accounting Standards Board
FDIC	=	Federal Deposit Insurance Corporation
Fed	=	Federal Reserve System
FMSA	=	Finanzmarktstabilisierungsanstalt = SoFFin
FMStG	=	Finanzmarktstabilisierungsgesetz
FSB	=	Financial Stability Board
FSF	=	Financial Stability Forum
FTD	=	Financial Times Deutschland
FTS	=	Finanztraktionsteuer
G-BA	=	Gemeinsamer Bundesausschuss
GIMF	=	Global Integrated Monetary and Fiscal Model
GKV	=	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-ÄndG	=	Gesetz zur Änderung krankensicherungsrechtlicher und anderer Vorschriften
GKV-FinG	=	Gesetzliche Krankenversicherungs-Finanzierungsgesetz
Helaba	=	Hessische Landesbank
HRE	=	Hypo Real Estate Holding AG
HSH	=	Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische Nordbank
HVPI	=	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
IAB	=	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IAIS	=	International Association of Insurance Supervisors
IAS	=	International Accounting Standard

IASB	=	International Accounting Standards Board
IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development
IDB	=	Inter American Development Bank
ILO	=	Internationale Arbeitsorganisation
IOSCO	=	International Organization of Securities Commissions
IWF/IMF	=	Internationaler Währungsfonds, International Monetary Fund, Washington
IZA	=	Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn
JG	=	Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
JGB's	=	Langfristige japanische Staatsanleihen
KredReorgG	=	Kreditinstitute Reorganisationsgesetz
KWG	=	Kreditwesengesetz
LBBW	=	Landesbank Baden-Württemberg
LBM	=	Kurswert am London Bullion Market
LCR	=	Liquidity Coverage Ratio
LIBOR	=	London Interbank offered Rate, Referenzzinssatz im Interbankengeschäft, unbesicherte Zinssätze
LVA	=	Landesversicherungsanstalt
MOEL-8	=	8 Beitrittländer aus Mittel- und Osteuropa
NIESR	=	National Institute of Economic and Social Research
NiGEM	=	National Institute Global Econometric Model
Nord/LB	=	Norddeutsche Landesbank
NSFR	=	Net Stable Funding Ratio
OECD	=	Organisation for Economic Co-Operation and Development
OIS	=	Overnight Index Swaps, besicherte Zinssätze
ÖPP	=	Öffentlich-private Partnerschaften
OTC	=	Over-the-Counter
RWI	=	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SOEP	=	Sozio-oekonomisches Panel des DIW
SoFFin	=	Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung, siehe auch FMSA
SVR	=	Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
SWP	=	Stabilitäts- und Wachstumspakt
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
VGR	=	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
WEO	=	World Economic Outlook
WestLB	=	Westdeutsche Landesbank
WTO	=	World Trade Organization
ZEW	=	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
zkT	=	zugelassene kommunale Träger

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	=	kein Nachweis
...	=	Angaben fallen später an
— oder	=	der Vergleich ist durch grundsätzliche Änderungen beeinträchtigt
X	=	Nachweis ist nicht sinnvoll beziehungsweise Fragestellung trifft nicht zu
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Dieses sind Textabschnitte mit Erläuterungen zu methodischen Konzeptionen des Rates oder zur Statistik.

In Kästen gedruckte Textabschnitte enthalten analytische oder theoretische Ausführungen oder bieten detaillierte Information zu Einzelfragen, häufig im längerfristigen Zusammenhang